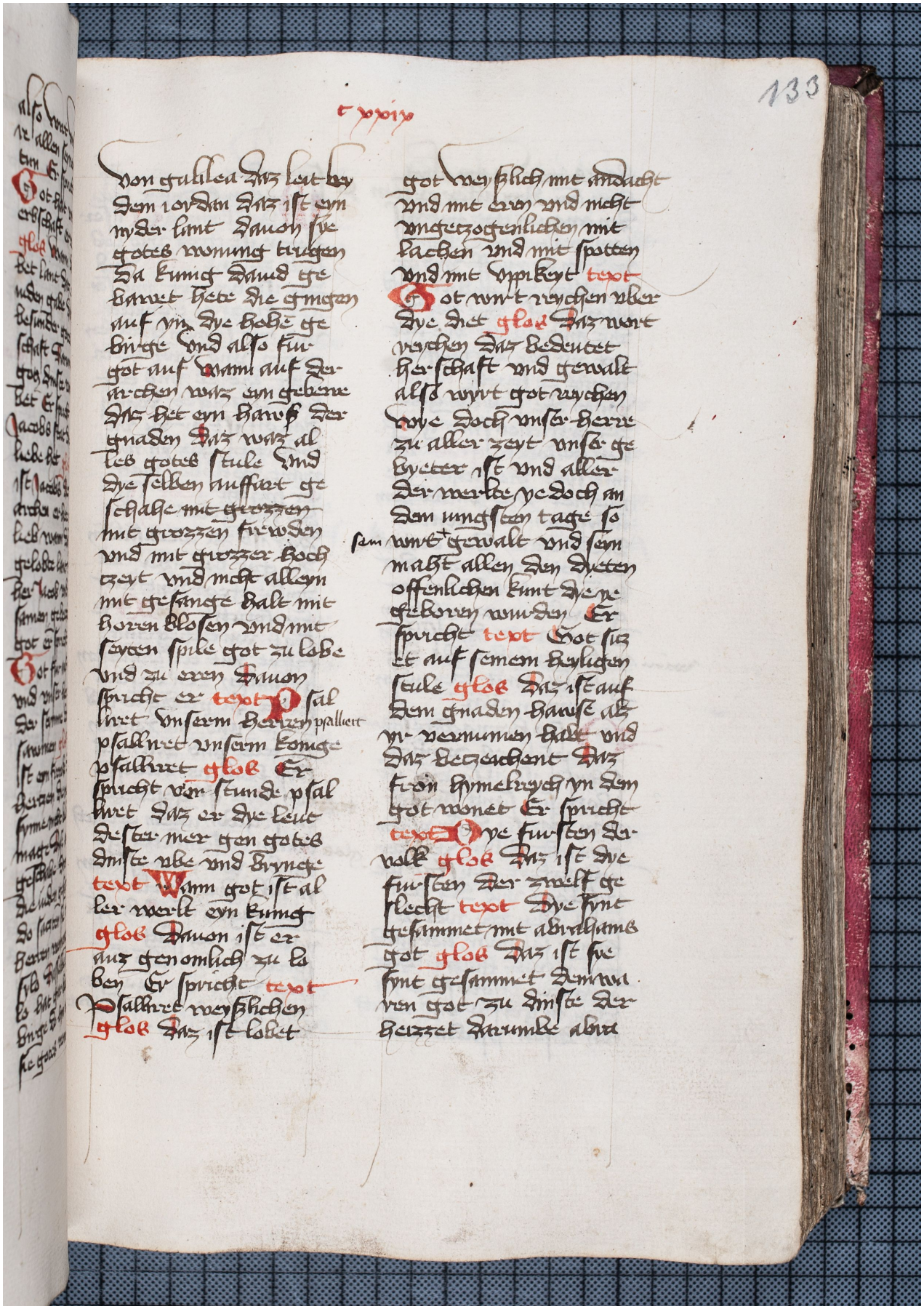
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



133

Von Galilea daz lat bey
dem Jordan daz ist eym
wider lunt Dauon sie
gotes wonung trugen
Da kunigk Dauid ge
banet hete die gmegen
auf vn die hohe ge
birge Vnd also fur
got auf Wann auf der
stetten waz eyn gebawe
daz het eyn hawsz der
gnaden daz waz al
les gotes stule Vnd
die selben auffiret ge
schalle mit grozzen
mit grozzen freuden
vnd mit grozzer hoch
zeyt vnd mit allem
mit gesange hall mit
horen blosen vnd mit
seyten spile got zu lobe
vnd zu eren Dauon
spricht er text Psal
liret vnserm herren psalliert
psalliret vnserm konige
psalliret glos Er
spricht vier stunde psal
liret daz er die leute
desser mer gen gotes
dinste vbe vnd bringe
text Wann got ist al
ler werlt eyn kunig
glos Dauon ist er
nutz genomlich zu la
ben Er spricht text
Psalliret weyslichen
glos daz ist lobet
got weyslich mit andacht
vnd mit eren vnd mit
vngetzogenlichen mit
lachen vnd mit spotten
vnd mit vppikeyt text
Got wirt wachsen vber
die dit glos daz wirt
wachsen daz bedeutet
herschaft vnd gewalt
also wirt got wachsen
wie doch vnser herre
zu aller zeyt vnser ge
bytter ist vnd aller
der werlte ye doch an
dem vngsten tage so
sam wirt gewalt vnd sam
macht allen den dieten
offenlichen kunt die ye
geboren wurden Er
spricht text Got sitz
et auf seinem heylichen
stule glos daz ist auf
dem gnaden hause als
ir verniumen habt vnd
daz betrachent daz
ist eyn himelreych yn dem
got wonet Er spricht
text O ye fursten der
volk glos daz ist die
fursten der zwelff ge
slecht text die synt
gesammet mit abrahams
got glos daz ist sie
synt gesammet denen
von got zu dinste der
heizzet darumbe abre